

VERSORGUNG MIT ZUKUNFT

Am 24. Juni diskutierten die Teilnehmer einer BMC-Fachtagung über zukunftsfähiges Versorgungsmanagement chronisch Kranker.

Zukunftsfähiges Versorgungsmanagement bedarf der verbesserten Vernetzung durch IT. Darin waren sich die Teilnehmer der letzten Fachtagung des BMC in Berlin einig. Hierbei geht es nicht nur um den gesicherten Fluss von Informationen. Vielmehr spielt die leitliniengerechte Koordination und Steuerung des Patienten eine wesentliche Rolle. Das Versorgungsmanagement chronisch Kranker stand am 24. Juni im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops. Für den BMC eines der wichtigen Zukunftsthemen in der Gesundheitsversorgung.

Ein spezieller Workshop zum Thema „IT-Unterstützung“ beschäftigte sich mit der Versorgung eines Herzinfarkt-Patienten und anschließender ambulanter Nachsorge. Schnell wurden die aktuellen Defizite identifiziert. Fehlende Informationsweitergabe, unzureichende Koordination der Akteure (Klinik, Reha, Hausarzt), aber auch fehlende Nachhaltigkeit bei Schulung und Beratung des Patienten. Die Folge ist nicht selten die schlechtere Versorgung chronisch Kranker bei gleichzeitiger Entgleisung des Gesundheitszustandes und der Notfall-Einweisung in die Klinik.

In einem verbesserten Prozessmodell wurde der gleiche Fall unter Nutzung von Case Management als übergreifende Steuerungsinstanz und Patienten-Coaching durchgespielt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass neben diesen neuen Rollen im Versorgungssystem auch die verbesserte IT-gestützte Vernetzung der

Akteure zwingend notwendig ist. Neben der verbesserten Vernetzung der Ärzte geht es insbesondere um die Schaffung interprofessioneller Teams unter Einbeziehung von Apothekern, Pflege und Therapeuten. Zahlreiche Pilotprojekte haben bereits den Beweis erbringen können, dass die technischen Voraussetzungen weitgehend erfüllt

sind. Daher waren sich alle Beteiligten des Workshops auch sicher, dass in fünf bis zehn Jahren eine flächendeckende Versorgung chronisch Kranker unter Nutzung einer vernetzten IT-Infrastruktur möglich sein wird.

Dr. med. Dominik Deimel, com2health GmbH, ist Leiter der Arbeitsgruppe „Prozess- und IT-Management“ im BMC e.V.



CHANCEN ERKENNEN

Das Gesundheitsunternehmen als Versorger der Zukunft.

Neue Organisationsmodelle ergänzen zunehmend die traditionellen Versorgungsstrukturen. Das ist nicht zuletzt der Erkenntnis geschuldet, dass die nicht vernetzte Einzelarztpraxis ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit verliert. Zwei Entwicklungen prägen aktuell das deutsche Gesundheitswesen. Die Zahl der Mediziner, die bereit sind, als niedergelassener Arzt klassischer Prägung tätig zu sein, sinkt deutlich. Gleichzeitig vergrößert sich die Kluft zwischen ärztlicher Versorgung in Ballungsgebieten und in ländlichen Regionen.

Um Gesundheitsversorgung auch künftig bedarfsgerecht zu gestalten und sicherzustellen, sind unternehmerische Strukturen unumgänglich. Band IV der BMC-Schriftenreihe ist ein typisches Ergebnis einer BMC-Arbeitsgruppe. Das Buch bietet umfassende Einblicke in die Themen Unternehmensstruktur, Angebotspektrum, Management, Qualitäts- und Kostensteuerung, Finanzierung,

Kommunikation und Marketing. Ein BMC-Expertenteam aus den Bereichen Krankenkassen, Ärztevertretungen, Gesundheitsökonomie, Beratung, Dienstleistung und Industrie gibt sein Wissen und seine Erfahrung an den Leser weiter.

Für jeden, der sich frühzeitig auf Veränderungen einstellen und diese vor allem mitgestalten will, vermittelt das Buch neben vielen Anregungen vor allem anwendbares Wissen und konkrete Handlungsanweisungen.

Das Gesundheitsunternehmen als Versorger der Zukunft,
Deimel et al.,
MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,
44,95 Euro,
ISBN: 978-3-939069-78-2

